

Recht aktuell



Weiterbildungsveranstaltung der Juristischen
Fakultät der Universität Basel

Aktuelle Probleme im Siegelungs- und Entsigelungsverfahren

Präsenz- und Online-Veranstaltung

Freitag, 24. April 2026
13.30 – 17.15 Uhr

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Peter Merian-Weg 6
4002 Basel
Auditorium (EG)



Aktuelle Probleme im Siegelungs- und Entsiegelungsverfahren

Der Zugriff auf elektronisch oder – ganz traditionell – auf Papier gespeicherte Informationen stellt ein zentrales Mittel des strafprozessualen Beweisverfahrens dar. Mit der Siegelung stellt das schweizerische Strafprozessrecht den von derartigen Zugriffen betroffenen Personen einen Rechtsbehelf zur Verfügung, der einerseits durch das suspensiv bedingte Verwendungsverbot geeignet ist, die Privat- und Geheimsphäre effektiv zu schützen, der aber andererseits das Verfahren verzögert und der, gerade weil er so effektiv ist, auch missbräuchlich eingesetzt werden kann. Im Zuge der Reform der StPO hat der Gesetzgeber die Rechtsgrundlagen für das Siegelungs- und das Entsiegelungsverfahren grundlegend überarbeitet, wobei das Ziel darin bestand, die Siegelungs- und Entsiegelungsverfahren unter Wahrung der rechtsstaatlich als unverzichtbar eingestuften erforderlichen Schutzmechanismen zu beschleunigen.

Auf der Tagung werden wir der Frage nachgehen, ob das neue Recht den Erwartungen gerecht wird oder nicht. In einem ersten Referat wird anhand einer Analyse der seit

dem Inkrafttreten der neuen Art. 248, 248a StPO am 1.1.2024 ergangenen Rechtsprechung des Bundesgerichts aufgezeigt, wie das Bundesgericht die neuen Normen interpretiert, welche Fragen als geklärt anzusehen sind und wo Problemstellungen weiterhin offen sind. Das zweite Referat wird diese Analyse mit der Praxis der Zwangsmassnahmengerrichte konfrontieren, d.h. der Frage nachgehen, ob das Recht tatsächlich so angewandt wird, wie es sich der Gesetzgeber und/oder das Bundesgericht vorstellen. Das dritte Referat setzt an der Besonderheit an, die darin besteht, dass das Bundesgericht im Bereich der Entsiegelungsverfahren quasi als Ersatzbeschwerdegerricht agiert. Ziel ist es aufzuzeigen, welche Entscheide im Entsiegelungsverfahren unter welchen Voraussetzungen und mit welcher Zielrichtung mit Aussicht auf Erfolg angefochten werden können.

Prof. Dr. iur. Wolfgang Wohlers

«Recht aktuell» – die Weiterbildungsreihe der Juristischen Fakultät Basel

Die Veranstaltung «Aktuelle Probleme im Siegelungs- und Entsiegelungsverfahren» ist eine Weiterbildungsveranstaltung der Juristischen Fakultät, die unter dem Titel «Recht aktuell» stattfindet.

Die Juristische Fakultät Basel will sich mit

diesen Veranstaltungen an eine breitere Öffentlichkeit – vor allem an Praktikerinnen und Praktiker – wenden und auf diesem Weg einerseits zur Weiterbildung im Recht beitragen und andererseits Kontakte zur Praxis intensivieren.

Programm und Referierende

Freitag, 24. April 2026

Ab 13.00 Uhr	Registrierung und Begrüssungskaffee
13.30 – 13.45	Begrüssung und Einführung Prof. Dr. iur. Wolfgang Wohlers
13.45 – 14.30	Aktuelle Rechtsprechung zum Siegelungs- und Entsiegelungsverfahren Prof. Dr. iur. Wolfgang Wohlers
14.30 – 15.00	Das Siegelungs- und Entsiegelungsverfahren in der Praxis der Zwangsmassnahmegerichte lic. iur. Markus Hofer
15.00 – 15.30	Diskussionsrunde (Referat 1 und 2)
15.30 – 16.00	Kaffeepause
16.00 – 16.45	Rechtsmittel im Siegelungs- und Entsiegelungsverfahren Ass. iur. Thomas Held
16.45 – 17.15	Diskussionsrunde (Referat 3)
17.15	Verabschiedung Prof. Dr. iur. Wolfgang Wohlers

Ass. iur. Thomas Held

Rechtsanwalt, Kanzlei Held Zürich; Lehrbeauftragter an der Juristischen Fakultät der Universität Basel

lic. iur. Markus Hofer

Präsident des Zwangsmassnahmegerichts Basel-Stadt

Prof. Dr. iur. Wolfgang Wohlers (Tagungsleitung)

Professor für Strafrecht, Juristische Fakultät der Universität Basel

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch



Anmeldung, Teilnahmebedingungen und Hinweise

Freitag, 24. April 2026

Anmeldung

Nur per Anmeldetool
möglich:

www.recht-aktuell.ch



Tagungsbeiträge

Präsenz-Teilnahme

– **CHF 320.-**

– **CHF 120.-** für Studierende sowie Volontärinnen und Volontäre bei Behörden, Gerichten und in Anwaltsbüros jeweils inkl. Link zu den elektronischen Tagungsunterlagen und Pausenverpflegung.

Eine Tagungsmappe mit den ausgedruckten PowerPoint-Präsentationen kann bei der Anmeldung bestellt werden.

Online-Teilnahme

– **CHF 280.-**

– **CHF 120.-** für Studierende sowie Volontärinnen und Volontäre bei Behörden, Gerichten und in Anwaltsbüros jeweils inkl. Link zu den elektronischen Tagungsunterlagen.

Tagungsunterlagen

Die vollständigen Tagungsunterlagen werden am Tag vor der Veranstaltung elektronisch zugestellt.

Anmeldefrist

Präsenz-Teilnahme: 21. April 2026

Online-Teilnahme: 23. April 2026.

Die Anmeldung wird bestätigt.

Über die Teilnahme an der Tagung wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Video-Aufzeichnung

Die Tagung wird aufgenommen und die Referate werden allen Teilnehmenden während zwei Wochen nach der Tagung zum Anschauen zur Verfügung stehen.

Annullierungsbestimmungen

Bei Abmeldungen, die später als 27. März 2026 erfolgen, wird 50% des Tagungsbeitrags in Rechnung gestellt, bei Abmeldungen nach dem 10. April 2026 wird der volle Betrag in Rechnung gestellt. Ersatzteilnehmende sind willkommen.

Auskünfte

Koordinationsstelle «Recht aktuell»

Martine Conus und Marianne Tschudin

Tel. Nr. +41 61 207 25 19

Recht-aktuell-ius@unibas.ch

Fachanwälte/Fachanwältinnen SAV Strafrecht erhalten gemäss Entscheid der SAV Fachkommission Strafrecht **3 SAV Credits** bei Teilnahme an der gesamten Veranstaltung (inkl. Diskussionsrunde). Bitte beachten Sie jedoch, dass pro Deklarationsjahr maximal 6 SAV-Credits für Webinare anrechenbar sind.